

MLPD
Member of ICOR
Kreisverband Esslingen

ADRESSE
Heike Knauer
Breslauer Str.25/1
73730 Esslingen

EMAIL
info@mlpd-esslingen-
tacheles.de

WEB
www.mlpd-esslingen-
tacheles.de

INSTAGRAM
#mlpdesslingen

MLPD | KREISVERBAND ESSLINGEN | 27.05.20

An den IG Metall-Vertrauenskörper, Betriebsrat und Belegschaft
der Fa. Eberspächer in Esslingen

SOLIDARITÄTSERKLÄRUNG

Die Schließung der Fertigung kann nicht hingenommen werden - Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
auf den „Mitarbeiter“versammlungen am Mittwoch wurde von der Geschäftsleitung die Katze aus dem Sack gelassen:

Die Produktion der Standheizungen soll dicht gemacht und **300 Arbeitsplätze** sollen bis Ende 2022 in Esslingen vernichtet werden. Damit werden im Windschatten der Corona-Pandemie 300 Familien in eine ungewisse Zukunft gestürzt. Als ob wir wegen Corona nicht schon genug Sorgen hätten. Eberspächer will auf dem Weltmarkt die Nr.1 werden und das auf unsere Kosten. Die Folgen der weltweiten Wirtschaftskrise sollen wir ausbaden. Über Jahre wurden wir systematisch weichgekocht mit „die Verlagerung kommt sowieso“ und „da kann man nichts mehr machen“.

Wieder muss das Argument von der „**Hochlohnregion**“ erhalten, um auch noch die restliche Produktion nach Polen zu verlagern. So werden die polnischen und die deutschen Arbeiter gegeneinander ausgespielt. Wer in der Spirale nach unten die niedrigsten Löhne bieten kann, erhält den Zuschlag. Sollen wir wegen unserer Löhne etwa ein schlechtes Gewissen haben? **Karl Marx** hat nachgewiesen, dass der Lohn nur ein Anteil des Wertes ist, den der Arbeiter schafft. Den „Mehrwert“ dagegen eignet sich der Kapitalist an. Auf diesem Ausbeutungsmechanismus ist die ganze kapitalistische Produktionsweise aufgebaut.

Von „Hochlohnregion“ sprechen ausgerechnet diejenigen, die in der **Liste der 500 reichsten Deutschen** auf Platz 112 (Familie Baumann 2019) und auf Platz 183 (Familie Eberspächer 2018) stehen! Wer diesen Reichtum wohl erarbeitet hat?

Jetzt soll **ganz nebenbei** die Vereinbarung über „Beschäftigungssicherung“ im „Dialog mit der Arbeitnehmervertretung“ aufgehoben werden. Ein komischer Dialog, wo die vereinbarten Verträge einfach aufgehoben werden sollen, wenn es darauf ankommt.

Zynisch ist es, wenn Bauman meint, es hätte „keine Zugeständnisse und Angebote von den Arbeitnehmern“ gegeben (laut „Esslinger Zeitung“ vom 26.05.). Hat er etwa vergessen, dass in Esslingen seit 2015 über 200 Arbeitsplätze besonders der **Leiharbeiter und Befristeten** weg sind?

Das einzig richtige „Angebot“ an die Geschäftsleitung kann nur heißen:

Sofortige vollständige Rücknahme der Verlagerungspläne!

Es ist an der Zeit, klare Kante zu zeigen. Denn wir haben unsere eigenen Ziele. Eins ist doch klar: schon **im Interesse der Jugend** brauchen wir jeden Arbeitsplatz! Sozialplan und Abfindung erhalten dagegen keinen einzigen Arbeitsplatz.

Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil. Wie es im Arbeiterlied heißt: „Wenn dein starker Arm es will, stehen alle Räder still!“ **Was wir wann und wie machen**, das müssen die Kolleginnen und Kollegen beraten und **selber entscheiden!**

Die Belegschaft von Eberspächer ist nicht die einzige, die sich jetzt gegen Arbeitsplatzvernichtung wehren muss. Unsere Überlegenheit liegt in der Klassenselbständigkeit, in unserer Organisiertheit und Solidarität über Betriebs- und Ländergrenze hinweg.

Die MLPD jedenfalls steht fest an eurer Seite und wird ihr Knowhow einbringen. Wer kämpft, bekommt Solidarität!

Mit solidarischen Grüßen

A. Kruamer

*Jetzt ist es wichtig, sich zu **organisieren**. In der **IG Metall** als der Kampforganisation für unsere Tagesinteressen. Denn gemeinsam sind wir stark.*

*Und in der **MLPD**, weil wir uns nicht mehr damit abfinden können, dass auf die Arbeiter und Angestellten die Krisen des Kapitalismus abgewälzt werden. Wir brauchen eine Gesellschaft des echten Sozialismus!*

